

Herrn

Hermann Böckmann

Medienbaus Bauer

Breite Str. 4

45661 Recklinghausen

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Böckmann,

angesichts der publizistischen Aufbereitung der Silvesternacht, fragen wir uns nachträglich, wie Sie dazu kamen, im letzten Herbst unsere Fraktionsvorsitzende als Ausländerfeindin zu diffamieren. Wir fragen uns weiter, ob Sie die Stellungnahmen Ihrer führenden Kommentatoren auf den Seiten eins und zwei Ihrer Zeitung in den letzten Tagen überhaupt zur Kenntnis genommen haben?

Wer immer vor Fehlentscheidungen im Rahmen der deutschen Flüchtlingspolitik gewarnt hat, darf in unseren Augen nicht zum Ausländerfeind abgestempelt werden. Mag sein, dass Frau Ludwig jetzt als trojanische Cassandra von Recklinghausen da steht. Doch warum soll sie und mit ihr die gesamte UBP büßen, dass sie frühzeitig gewarnt hat?

Wir halten in der Tat eine undifferenzierte und nur sogenannte "Willkommenskultur" für falsch! Auch bedeutet unsere Islamkritik keine Islamfeindschaft, im Gegenteil. Beispiele gelungener Integration zeigen doch, dass Menschen mit muslimischen Wurzeln, sich sehr wohl mit unserer demokratischen Wertvorstellungen identifizieren.

Nur traurig, dass Presse und Politik erst nach den Exzessen der Silvesternacht wieder darauf kommen, dass ein demokratisches Gemeinwesen auch grundsätzliche Forderungen an Flüchtlinge, Asylbewerber und Einwanderer hat.

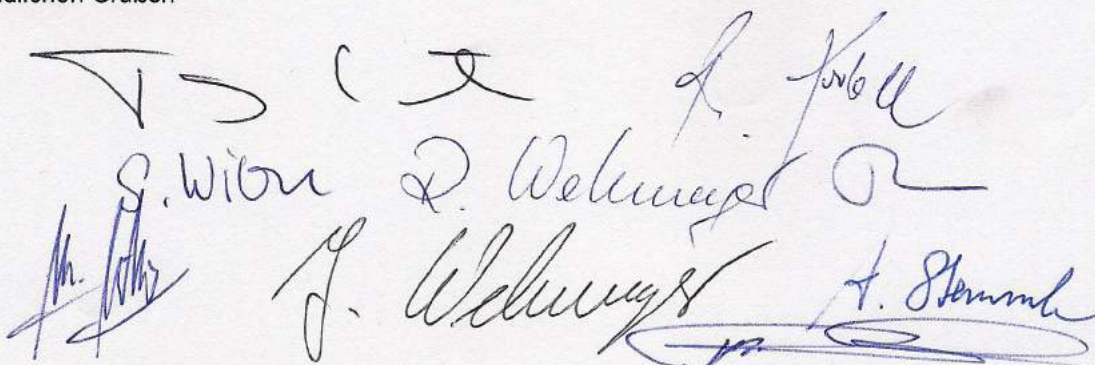
Von daher darf es keine „Demokratischen“ Denkverbote geben!

Der journalistische Auftrag besteht schließlich nicht in sich "lieb Kind machen", im Mainstream verbreiten und zementieren, sondern in politischer Aufklärung und Förderung der Urteilsfähigkeit.

Gerade in der Kontroverse brauchen wir keine Schere im Kopf sondern Mut und klaren Verstand!

Wie wär's mit einer Entschuldigung, Herr Böckmann?

Mit freundlichen Grüßen


S. Wiber
D. Welkowitz
H. Stamm